

Vertimec®

Insektizid gegen verschiedene Schädlinge in Gemüse und in Zierpflanzen, sowie gegen Birnblattsauger

- › Nachhaltige Tiefenwirkung
- › Neuer Wirkungsmechanismus
- › Sehr gute Pflanzenverträglichkeit

Wirkstoff

1,84% Abamectin (18 g/l)

Formulierung

Emulsionskonzentrat (EC)

Wirkungsweise

Vertimec enthält Abamectin, einen von einem natürlichen Boden-Mikroorganismus abgeleiteten Wirkstoff. Dieser Wirkstoff wird fermentativ aus einem Actinomyzeten («Strahlenpilz») gewonnen.

Abamectin ist ein Akarizid/Insektizid, das über Kontakt und Aufnahme (beim Saugen) wirkt. Es weist zudem eine Tiefenwirkung auf, das heißt, der Wirkstoff dringt nach der Behandlung in das Blatt ein und bleibt dort über längere Zeit gegen fressende und saugende Schädlinge wirksam. Vertimec ist flüssig, geruchlos und hinterlässt keine Spritzflecken.

Abamectin zeichnet sich durch einen hohen Wirkungsgrad bei geringer Aufwandmenge aus. Ein hohes Wirkungsniveau wird vor allem gegen Thripse, Spinnmilben und Minierfliegenlarven erreicht. Weniger Wirkung wird im Allgemeinen gegen Blattläuse erreicht, da diese am Phloem (Leitgewebe) saugen.

Abamectin hemmt die Impulsübertragung zwischen den Nerven- und Muskelzellen. Schädlinge werden schnell gelähmt, stellen die Saug- und Frasstätigkeit ein und sterben nach 3–4 Tagen ab. Aufgrund des neuartigen Wirkungsprinzips werden Spinnmilben und Insekten erfasst, welche gegenüber anderen Akariziden und Insektiziden eine Resistenz entwickelt haben.

Vertimec wirkt gegen alle saugenden Stadien der Spinnmilben und Thripse und verhindert oder unterbricht den Larvenfrass der Minierfliegen. Daneben wurde eine deutliche Reduktion der Fruchtbarkeit bzw. Fähigkeit zur Eiablage bei Weibchen, die mit dem Wirkstoff in Berührung kamen, beobachtet.

Anwendung

Zierpflanzen (Topf- und Containerpflanzen, Schnittblumen, Blütenstauden, Gehölze)

Gegen Spinnmilben und Minierfliegen: 0,025% (25 ml/100 l Wasser) in 2000 l/ha (20 l/100 m²) Spritzbrühe. Bei tieferen Brühemengen ebenfalls mindestens 0,5 l/ha (5 ml/100 m²) Vertimec verwenden.

Gegen Thripse und Weiße Fliegen: 0,05% (50 ml/100 l Wasser) in 2000 l/ha Spritzbrühe.

Bei tieferen Brühemengen ebenfalls mindestens 1 l/ha (10 ml/100 m²) Vertimec verwenden.

Auf blühende Pflanzen darf Vertimec nur im Gewächshaus eingesetzt werden.

Tomaten, Auberginen, Gurken und Peperoni im Gewächshaus

Gegen Minierfliegen, Spinnmilben und Rostmilben: 0,025% (25 ml/100 l Wasser) in 2000 l/ha (20 l/100 m²) Spritzbrühe. Bei tieferen Brühemengen ebenfalls mindestens 0,5 l/ha (5 ml/100 m²) Vertimec verwenden. Gegen Thripse 0,05% (50 ml/100 l Wasser) in 2000 l/ha Spritzbrühe. Bei tieferen Brühemengen ebenfalls mindestens 1 l/ha (10 ml/100 m²) Vertimec verwenden.

Hummelkästen sind während und bis 24 Stunden nach einer Behandlung geschlossen zu halten. Wartefrist: 3 Tage.

Salate und Stangensellerie

Gegen Minierfliegen: 0,025–0,05% bei beginnendem Befall. Wartefrist bei Salat: 4 Wochen, Wartefrist bei Stangensellerie: 7 Tage.

Zwiebeln und Lauch

Gegen Thripse: 0,05–0,1% (0,5–1 l/ha) in Mischung mit 0,1% Ectafix Pro, bei beginnendem Befall. Wartefrist: 14 Tage.

Erdbeeren

Gegen Spinnmilben und Erdbeer- milbe: 0,05% (0,5 l/ha, Brühmenge: 1000 l/ha) vor der Blüte oder nach der Ernte. Dosierung und Brüh- menge dem Stadium der Kultur an- passen, gemäss Merkblättern.

Birnen

Gegen Birnblattsauger: 0,075% (1,2 l/ha) in Mischung mit 0,2 l/ha Etafix Pro.
Wartefrist: 3 Wochen. Keine Mischun- gen mit anderen Produkten. Anwen- dung nach dem Ausschlüpfen aus den Eiern der 2. Generation, aber weniger als 20% ältere Larven. Der Wirkstoff zerfällt rasch bei Lichtein- wirkung, darum muss er rasch ins Blatt eindringen können, was eine optimale Applikationstechnik erfor- dert. Alle Pflanzenteile müssen gleich- mässig benetzt werden. Das Produkt wirkt hauptsächlich durch orale Auf- nahme. Es wird empfohlen, nur eine Behandlung pro Jahr durchzuführen.

Beachten

- Gefährlich für Bienen und Hum- meln: Darf nicht mit blühenden oder honigtau-aufweisenden Pflanzen (z.B. Kulturen, Einsaaten, Unkräutern, Nachbarkulturen, Hecken) in Kontakt kommen.
- Behandeln, sobald die ersten Schädlinge oder Schadenssymptome auf den Blättern auftreten. Nach frü- hestens 7 Tagen die Behandlung wiederholen.
- Mit genügend Druck und Wasser- menge spritzen, um eine gründliche Benetzung der zu schützenden Pflan- zenteile zu gewährleisten (Ober- und Unterseite der Blätter).
- Der Wirkstoff zerfällt rasch bei Lichteinwirkung, darum muss er rasch ins Blatt eindringen können, was eine optimale Applikationstech- nik erfordert.
- Gewächshäuser, in denen das Mittel ausgebracht wurde, dürfen

ohne persönliche Schutzausrüstung erst nach Antrocknen des Spritzbela- ges betreten werden.

- Nicht mehr als 2 aufeinander- folgende Spritzungen mit Vertimec durchführen. Vertimec in einem Spritzprogramm im Wechsel mit an- deren Produkten einsetzen.
Gegen Minierfliegen mit Trigard; gegen Spinnmilben mit Zenar (Zier- pflanzen) oder mit Pegasus (Gurken, Tomaten) alternieren.
- Die Wirkung von Vertimec nimmt mit höherer Temperatur zu.
- Zierpflanzen: Vor einer grösseren Anwendung ohne betriebseigene Erfahrung unter vergleichbaren Verhältnissen (Sorten, Kulturbedin- gungen usw.) muss zur Abklärung der Verträglichkeit, vor allem bei Tankmischungen, eine Probe- behandlung durchgeführt wer- den.

Brühezubereitung

Spritztank zur Hälfte mit Wasser fül- len, Vertimec hinzugeben und bei laufendem Rührwerk den Tank auf- füllen. Rührwerk während der Spritz- arbeit laufen lassen.

Mischbarkeit

Siehe Ratgeber Syngenta.

Packungsgrössen

1 l (12x1 l)

Marke

® Registered trademark of a Syngenta Group Company

Gefahrenhinweise

N Umweltgefährlich
Xn Gesundheitsschädlich

Version

01/2012